

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Ausführliche Einleitung in die Heil. Schrift

Lange, Joachim

Halle, 1734

VD18 1081101X

Der andere Satz. Die vortrefliche Harmonie, oder Uebereinstimmung, ist auch ein gantz klarer Character von der recht göttlichen Wahrheit der Meßianischen Religion.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201356

den Nächsten in der wohlgeordneten Liebe antwef-  
fet, sondern dabey auch alles aus dem rechten  
Grunde, und nach der gehörigen innerlichen und  
äusserlichen Form, oder Art und Weise, zu dem  
rechten Zwecke der Ehre Gottes und unserer ei-  
genen, auch des Nächsten, wahren Wohlfahrt  
führet: so finden wir darinn, ausser den Glau-  
bens-Geheimnissen, ein solches vollkommnes Sy-  
stema, wodurch wie die natürliche Theologie,  
also auch das in uns noch übrig gelassene Gesetz  
der Natur bey seiner Unvollkommenheit die  
vortreflichste Aufklärung und Ergänzung erlan-  
get.

### Der andere Satz.

Die vortrefliche Harmonie, oder Ueber-  
einstimmung, ist auch ein ganz klarer  
Character von der recht göttlichen Wahr-  
heit der Messianischen Religion.

### Erweis.

1. Es ist die Uebereinstimmung mancherley.  
Zuvorderst findet sich bey der geoffenbareten Re-  
ligion die Harmonie, mit der natürlichen. Denn  
ob sie gleich diese, angezeigeter massen, ihrer Voll-  
kommenheit nach, sehr weit übertrifft, so harmo-  
niret sie doch mit ihr in allen ihren richtigen Sät-  
zen aufs allergenaueste, also daß sie dieselben zu-  
vorderst billiget und bekräftiget, und denn in ein  
höheres Licht stellet. Wie sie denn in ihrem gan-  
zen Systemate nicht einen einzigen Satz hat, wel-  
cher dem Lichte und Rechte der Natur mit einer  
Con-

Contradiction entgegen stünde; ob sie wol viele Lehren in sich hält, welche von jenem nicht haben können erreicht werden, sondern ihr Maß weit übertreffen. Da nun das Licht der Offenbarung uns das Reich der Gnaden eröffnet, so führet uns desselben Harmonie mit dem Lichte und Rechte der Natur auf Gott, als auf den Urheber des Reichs der Natur und der Gnade, und also zugleich auf den Grund der Uebereinstimmung, welchen es in dem einigen wahren Gott hat, der von sich selbst nicht abstimmig seyn und werden kan.

2. Es findet sich die Harmonie zum andern auch zwischen allen zu der Mesianischen Religion gehörigen Geschichten, auch Geschichts-Büchern und Geschichts-Schreibern. Und ob gleich diese nicht zu einer Zeit gelebet, und daher noch weniger etwas mit einander verabredet haben; so harmoniren sie doch aufs allerbeste mit einander. Denn was Moses zum Grunde gelegt hat, darauf bauet und beziehet sich Josua mit allen übrigen heiligen Scribenten. Und dieser ihre Erzählung hanget, wie eine feste Kette in ihren Gliedern, durch alle periodos der Zeiten, also an einander, daß es unmöglich ist, ein Glied davon hinweg zu nehmen, wo man nicht wider alle Vernunft und Erfahrung leugnen will, daß jemals Juden mit ihrer Stiffts-Hütte, auch mit ihrem gedoppelten Tempel nach einander in der Welt gewesen, und, als lebendige Zeugen davon noch vorhanden sind. Und eben also stehet es auch um die

die

die Schriften der Propheten. Findet sich denn gleich hie und da der Harmonie wegen ein Zweifel, so sind es erstlich keine Haupt-Sachen, und denn lieget es nicht an den Zeugnissen der Schriften, sondern an dem Mangel der rechten Einsicht und Beurtheilung bey den Lesern: wie es also auch in manchen Stücken bey den Scribenten der Geschichte anderer Völker ohne Nachtheil ihrer Haupt-Uebereinstimmung sich befindet.

3. Hiezu kömmt drittens die vortreflichste Uebereinstimmung aller Theile und Lehren ihres gangenen Systematis, nach dem Stande der ersten Unschuld, des darauf erfolgten Falles und sündlichen Verderbens, auch der Wiederbringung und Wiederaufrichtung: und also nach dem Grunde der zu der weisesten Mäßigung zusammen tretenden göttlichen Liebe und Gerechtigkeit: und folglich die Harmonie des Evangelii und des Gesetzes, des Glaubens und der Liebe, der Glaubens-Lehren und der Lebens-Pflichten, des Grundes und der Ordnung des Heils und der Heils-Mittel: als welche Stücke, alle gegen und unter einander in der besten Harmonie stehen, also daß immer ein Stück dieses Systematis das andere befestiget und erläutert.

4. So ist auch viertens nicht oben hin anzusehen diejenige grosse Harmonie, in welcher nach der Messianischen Religion die vielen Verheissungen, auch Vorbildet, mit ihrer genauesten Erfüllung und mit ihren Gegenbildern stehen: davon aber hernach an seinem Orte besonders gehandelt werden soll.

Die